

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
22. Jahrgang 2017 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

EDITORIAL

In: Didaktik Deutsch. Jg. 22. H. 42. S. 3.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Editorial

In der Rubrik *Debatte* diskutieren Michael Becker-Mrotzek, Lisa Schüler, Anna Ulrike Schütte und Thomas Zabka verschiedene Aspekte des Themas *materialgestütztes Schreiben*. Becker-Mrotzek als Mitglied des Autorenteam der Bildungsstandards in diesem Bereich beleuchtet die Hintergründe dieses Aufgabentyps und kennzeichnet seine Funktionen in den Standards. Lisa Schüler macht Vorschläge zur Konkretisierung der Aufgabenart. Anna Ulrike Schütte beleuchtet das materialgestützte Schreiben aus der Perspektive der Sekundarstufe I und Thomas Zabka arbeitet die besonderen Anforderungen und möglichen (?) Gefahren des Textinformationen verarbeitenden Schreibens aus deutsch- und literaturdidaktischer Perspektive heraus. Im HerausgeberInnenteam von *Didaktik Deutsch* haben wir aus dieser Debatte den Eindruck gewonnen, dass es rund um dieses Thema noch viel zu tun und auch zu diskutieren gibt. Bei entsprechenden Reaktionen können wir die Debatte im kommenden Heft fortsetzen.

Stefan Wahl, Iris Rautenberg und Stefanie Helms stellen in ihrem *Forschungsbeitrag* die Evaluation einer syntaxbasierten Didaktik zur satzinternen Großschreibung vor. Die AutorInnen können in ihrer experimentellen Interventionsstudie mit 36 zweiten Klassen zeigen, dass syntaxbasiert unterrichtete Klassen bei der Großschreibung mindestens vergleichbare Leistungen erzielen wie die wortartbasiert unterrichteten Klassen der Vergleichsgruppe. Insbesondere bei der Großschreibung 'substantivierter' Verben entwickeln sich ihre Kompetenzen sogar deutlich besser.

Anstelle der sonst üblichen Rubrik *Berichte* drucken wir in diesem Heft 42 drei *Vorträge* des Symposium Deutschdidaktik 2016 in Ludwigsburg ab: Den Vortrag des Friedrich-Preis-Trägers, Helmuth Feilke, sowie die Plenarvorträge von Juliane Köster und Thomas Lindauer.

Petra Wieler bespricht in ihrer *Rezension* den rund 600 Seiten starken, interdisziplinär angelegten Band „Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis“ herausgegeben von Alexander Glas, Ulrich Heinen, Jochen Krautz, Gabriele Lieber, Monika Miller, Hubert Sowa und Bettina Uhlig.

Und noch zwei Dinge in eigener Sache:

Dorothee Wieser hat die Rubrik Neuerscheinungen übernommen. Entsprechende Informationen nimmt sie immer gern entgegen. Swantje Weinhold verlässt nach Fertigstellung des nächsten Heftes (43) nach dann fast 10 Jahren sehr engagierter Mitarbeit in der Herausgeberrunde von *Didaktik Deutsch* die Redaktion. Ihre Position wird vom verbleibenden Team neu besetzt. Wie schon im Falle der Neubesetzung der Position von Thomas Zabka freuen wir uns bei Interesse über Post.